



**Projekte „Malenter Acht/Bürgerbus“  
und „Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept“  
AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz**

**Übergabe Bewilligungsbescheide  
am 21. Juni 2016**

**G r u ß w o r t**

**Landrat Reinhard Sager**

(es gilt das gesprochene Wort)

Anrede

Die öffentliche Daseinsvorsorge im ländlichen Raum steht erheblichen Herausforderungen gegenüber: Eine älter werdende Bevölkerung, der Klimaschutz oder die Inklusion sind nur einige Punkte, die ein verstärktes Engagement aller gesellschaftlicher Gruppen erfordern.

In diesem Zusammenhang spielt natürlich auch das Thema Mobilität eine zentrale Rolle, denn es ist nach wie vor ein anhaltender Rückzug von Infrastruktureinrichtungen aus der Fläche zu beobachten, der dazu führt, dass Menschen immer häufiger Wege in die zentralen Orte zurücklegen müssen.

Leider wird es angesichts des steigenden Kostendrucks spürbar schwieriger, in gleichem Maße Mobilitätsangebote vorzuhalten, die den vielschichtigen Bedürfnissen von Schülerinnen und Schülern, Berufspendlern, Touristen und nicht zuletzt einer älter werdenden Bevölkerung entgegenkommt. Hier kommt auch der Öffentliche Personennahverkehr in seiner herkömmlichen Form zunehmend an seine Grenzen.



Ich bin davon überzeugt, dass es nur mit neuen und vor allen Dingen flexiblen Konzepten und Ideen gelingen kann, bedarfsgerechte Mobilitätsangebote im ländlichen Raum auch in der Zukunft vorzuhalten.

Der Kreis Ostholstein als Aufgabenträger für den ÖPNV auf der Straße hat dies erkannt und bereits erste positive Erfahrungen zum Beispiel mit Anruf-Linien-Fahrten in allen Teilen des Kreisgebietes gesammelt. Dieses System wollen wir gemeinsam mit den Kommunen weiter ausbauen.

Zu den vielversprechenden Ansätzen zählen aber auch die Bürgerbusse, bei denen das Ehrenamt unter dem Motto „Bürger fahren für Bürger“ aktiv wird. Ein solches Modell existiert seit fast zwei Jahrzehnten auf der Insel Fehmarn und hat sich dort hervorragend bewährt.

Fast genau zwei Jahre ist es her, dass der Verein Bürgerbus Malente seine Idee, bestehende Lücken im ÖPNV-Angebot durch ein ehrenamtlich betriebenes Mobilitätsangebot zu schließen, zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt hat.

Dessen Betriebskonzept, die „Malenter Acht“, sieht unter anderem die Anbindung der Züge am Bahnhof in Malente vor, ebenso wie bedarfsgestützte Fahrtabschnitte und den Einsatz eines barrierefreien Fahrzeuges. Es stellt damit eine sinnvolle Ergänzung des bestehenden Angebotes dar und fügt sich hervorragend in das ÖPNV-Gesamtkonzept des Kreises ein.

Der Verein hat insofern mit seiner Initiative beim Kreis offene Türen eingerannt und ich bin davon überzeugt davon, dass der Bürgerbus Malente einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Mobilität leisten wird.



Dies sind für den Kreis Ostholstein Gründe genug, das Projekt mit einem Zuschuss von jeweils 10.000 Euro für die ersten drei Betriebsjahre zu unterstützen.

Doch mit der finanziellen Unterstützung allein, kann ein Projekt wie der Bürgerbus Malente nicht zum Laufen gebracht und schon gar nicht erfolgreich etabliert werden. Vielmehr braucht es Menschen, die bereit sind, sich in ihrer Freizeit für ein solches Projekt und damit für ihre Mitmenschen zu engagieren. Den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des Vereins Bürgerbus Malente gilt daher mein besonderer Dank.

Beachtlich ist in diesem Zusammenhang das Engagement und Durchhaltevermögen vor allem der Herren Wagner, Losert und Winkel, die trotz mancher - zunächst schwer überwindlich erscheinender bürokratischer Hürden ihr Ziel nicht aus den Augen verloren haben.

Anerkannt werden muss auch, dass die Gemeinde Malente ohne zu Zögern ihre Bereitschaft erklärt hat, das Projekt ebenfalls finanziell zu unterstützen und zudem als Träger des Projektes zu fungieren. Die besondere Konstellation einer Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Verwaltung und Ehrenamt zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger sollte nicht nur in Ostholstein Schule machen!

Ich freue mich auch darüber, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meiner Fachdienste Regionale Planung und Straßenverkehr hier in vielfacher Hinsicht helfen konnten. So war eine Vielzahl von Fragen zum Tarif, zur Genehmigungspflicht und zum Betriebskonzept zu klären.



Mit der Übergabe des Zuwendungsbescheides durch Staatssekretärin Dr. Schneider sind die finanziellen Weichen für eine Betriebsaufnahme im vierten Quartal dieses Jahres endgültig gestellt.

Aber auch das zweite Projekt, für das heute ein Zuwendungsbescheid übergeben werden wird - das integrierte Gemeindeentwicklungskonzept - belegt, dass die Gemeinde Malente bereit ist, sich den aktuellen und künftigen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Daseinsvorsorge und der Stärkung des ländlichen Raumes offensiv zu stellen. Auch dabei wird die Mobilität eines der zentralen Themen sein.

Ich danke allen Beteiligten für ihr herausragendes Engagement und wünsche Ihnen bei der Umsetzung beider Projekte viel Erfolg.